Im Oktober fiel der Fondspreis um 3,96%. Der MSCI EMU Small Index verlor 1,67%, der Stoxx 600-Index, indikativ für Blue Chips, legte 1,96% zu.

Top Performer

Zu den „Top Performern“ zählten in diesem Monat:

- Reply SpA (+15%, Fondsbeitrag 0,24%)
- Friedrich Vorwerk SE (+9%, Fondsbeitrag 0,16%)
- Sogefi SpA (8%, Fondsbeitrag 0,12%)

Bottom Performer

Zu den „Bottom Performern“ zählten in diesem Monat:

- BESI Semiconductor (-20%, Fondsbeitrag -0,43%)
- Indus Holding SE (-13%, Fondsbeitrag -0,29%)
- TXT e-solutions SPa (-12%, -0,29%)

Reply

Die Aktie legte auf Monatssicht gut 14 % zu, ausgelöst durch eine Reihe von KI-Meldungen. Am 14. Oktober stellte Reply das KI-gestützte Operating Model „Symbiosis“ vor, und am 19. Oktober erhielt das Unternehmen die NVIDIA-Spezialisierung „Physical AI“ für Robotik und Digital Twins. Am 26. Oktober folgte die Meldung, dass Reply zu den ersten Microsoft-Partnern in EMEA für die neue KI-Suite Microsoft 365 E7 gehört. Der vom Wettbewerber Accenture abgehaltene Capital Markets Day lieferte ebenfalls positive Impulse. Dort äußerte man sich zuversichtlich zu den Chancen durch die zunehmende Verbreitung von KI. Accenture erwartet für 2027 und 2028 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich mit Beschleunigung im Jahr 2029 sowie eine jährliche Margenverbesserung. Nach Einschätzung des Managements schafft KI mehr Geschäftschancen als sie vernichtet, da sie die Nachfrage nach Implementierungs-, Integrations- und Betreuungsleistungen steigert. Die Aussagen deuten damit weder auf eine strukturelle Wachstumsverlangsamung noch auf nachhaltigen Margendruck in der Branche hin. Reply erscheint mit Angeboten wie der Reply Model Factory und vorgefertigten KI-Anwendungen gut positioniert, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Mittelfristig wird ein organisches Umsatzwachstum von rund 6 % erwartet, bei den Q3-Zahlen am 12. November dürfte der Fokus auf dem organischen Wachstum liegen. Mit einem KGV von 15 für 2027, deutlich unter dem Fünf-Jahres-Durchschnitt von 21, erscheint die Bewertung trotz der starken Kursentwicklung weiterhin attraktiv.

Friedrich Vorwerk

Am 21. Oktober meldete das Unternehmen für das dritte Quartal einen Umsatzanstieg um 13 % auf einen Rekordwert von rund 228 Mio. € und ein um 58 % höheres EBITDA von knapp 81 Mio. €. Gleichzeitig hob es die Prognose zum dritten Mal an, auf 220 bis 230 Mio. € EBITDA und 760 bis 790 Mio. € Umsatz, bei einem Auftragsbestand von rund einer Milliarde Euro. Die Aktie stieg am selben Tag um gut 11 % auf das höchste Niveau seit Anfang September. Zu bedenken ist gleichzeitig die Tatsache, dass die Auftragseingänge zuletzt schwächer ausfielen. Das wichtige „book-to-bill" ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz lag nur noch bei 0,6x. Mit einem Auftragsbestand von 1,25 Mrd. € incl. JVs ist allerdings die Visibilität über das Jahr 2027 hinaus weiterhin gut. Die sehr hohen Margen von über 25% auf EBIT-Level sind nicht nachhaltig, das ist klar. Dies sollte auch in Bewertungsmodellen Berücksichtigung finden. Wenn die Firma es schafft, mittelfristig RoCEs von über 20% zu generieren, ist die Aktie dennoch nicht teuer.

Sogefi

Der italienische Autozulieferer Sogefi legte Ende Oktober Neunmonatszahlen vor, die vor allem durch eine deutliche Margenverbesserung überzeugten. Bei einem Umsatz von 732,8 Mio. € (währungsbereinigt +0,7 %) stieg das bereinigte EBITDA auf 111,8 Mio. €, die Marge verbesserte sich von 14,3 % auf 15,3 %. Beide Sparten trugen dazu bei: Air & Cooling steigerte die EBITDA-Marge auf 18,4 %, getragen vom Hochlauf neuer Elektrofahrzeug-Plattformen deutscher Premiumhersteller, und auch das umsatzseitig rückläufige Federungsgeschäft verbesserte die Marge auf 12,5 %. Beim bereinigten EBIT fiel der Anstieg auf 51,6 Mio. € (Marge 7,0 %) wegen höherer Abschreibungen auf neue Anlagen moderater aus. Regional entwickelten sich Europa und Nordamerika mit währungsbereinigten Zuwächsen von rund 5 % klar besser als der Markt, während China mit einem Umsatzrückgang von knapp 17 % deutlich belastete. Bemerkenswert ist die Bilanz: Dank eines verbesserten Free Cashflows von 18,5 Mio. € und des Verkaufs der Sparte Precision Springs weist Sogefi inzwischen eine Nettoliquidität von 18,3 Mio. € aus, nach einer Nettoverschuldung von 19,2 Mio. € Ende 2025. Die Jahresprognose eines leichten Umsatzrückgangs um 1 bis 2 % bei stabilem bereinigtem EBIT wurde bestätigt, was angesichts der erwarteten Produktionsrückgänge im Schlussquartal ein schwaches viertes Quartal impliziert und von Analysten als zu vorsichtig gewertet wird. Belastend bleiben die Unsicherheit durch den Nahost-Konflikt sowie steigende Rohstoff- und Energiepreise. Die Aktie notiert aktuell unterhalb des 3-fachen EBITDA-Unternehmenswertes. Oder mit Blick auf den Free Cash Flow: Aktuell rentiert der Free Cash Flow bei ca. 10% gemessen am Unternehmenswert.

BESI

Die BESI-Aktie entwickelte sich im Berichtsmonat schwach, belastet durch einen leicht verhaltenen Umsatzausblick für das vierte Quartal sowie Sorgen über möglichen Wettbewerb durch ASML. Das Management begründet den Ausblick jedoch mit zeitlichen Verschiebungen bei Kundenauslieferungen und sieht ASML nicht als Konkurrenten, sondern als Partner. Operativ überzeugte BESI mit einem nahezu verdoppelten Auftragseingang von 343 Mio. €,

getragen von Hybrid Bonding und KI-Anwendungen, und kündigte zudem einen Aktienrückkauf über 100 Mio. € an. Die Quartalszahlen lagen beim Ergebnis leicht über den Erwartungen. Getragen wurde die Nachfrage vor allem vom Hybrid Bonding sowie von Anwendungen rund um Rechenzentren und künstliche Intelligenz, darunter Aufträge für HBM-Speicher und erneut für Power-Management-Lösungen, die sich zu einem bedeutenden neuen Wachstumsfeld entwickeln könnten. Kurz vor Monatsende sorgte dann die Ankündigung von Applied Materials für Rückenwind, die Beteiligung an BESI vorbehaltlich regulatorischer Genehmigung von rund 9 % auf etwa 20 % aufzustocken. Der Schritt unterstreicht die langjährige Partnerschaft beider Unternehmen im Hybrid Bonding, entkräftet die Wettbewerbssorgen in Bezug auf ASML und dürfte zudem Spekulationen über eine mögliche spätere Mehrheitsübernahme nähren. Die anschließende Kurserholung reichte jedoch nicht aus, um den Kursverlust des gesamten Monats vollständig wettzumachen.

Indus Holding

Am 5. Oktober gab Indus den Verkauf der Tochter MEWESTA an die Lange Gruppe bekannt, ohne einen Kaufpreis zu nennen. Am 8. Oktober stufte ein Brokerdie Aktie von Kaufen auf Halten ab (Kursziel unverändert 41 €), und die Aktie fiel am selben Tag zeitweise um mehr als 7 %. Gründe waren die hohe Bewertung nach der Rally seit Juli, Sorgen über Refinanzierungskosten und die Unsicherheit, wie lange die Sondergewinne aus dem gestiegenen Wolframcarbid-Preis anhalten. Peacock Capital sprach mit Vorstandsvorsitzenden Dr. Schmidt persönlich (s. Fondskommentar August 2026). Aufgrund der damals ausgetauschten Informationen bleibt ein Investment in die Beteiligungsgesellschaft bestehen. Die Normalisierung der Wolframpreise wird keine Überraschung sein, was dem Vorstand und auch den meisten Investoren bewusst sein sollte. Das diese „Sonderkonjunktur“ freien Cash Flow generiert, der für mögliche Akquisitionen genutzt werden kann, sehen wir positiv in die Zukunft.

TXT e-solutions

Unternehmensmeldungen im Oktober waren nur Routine-Mitteilungen zum Aktienrückkauf. So kauftee TXT am 22. und 23. Oktober 2.498 eigene Aktien für rund 116.000 € zurück und hält nun 391.606 eigene Aktien, also 3,01 % des Kapitals. Ein Punkt aus dem Sommer könnte ebenfalls noch nachwirken: Bei den Halbjahreszahlen im August hieß es, 21 % Umsatzwachstum, aber Margendruck bzw. eine Steuerbelastung belasten das Ergebnis. Möglicherweise liegt die Kursbewegung auch in einer technischen Gegenreaktion. So hatte sich die Aktie in diesem Jahr von einem Tief im Februar mehr als verdoppelt.

Kennzahlen

Beta vs. Stoxx 600	**0,87**
Durchschnittliches EV/EBITDA der Titel im Fonds	**6,3x**
Durchschnittliches EPS-Wachstum der Titel im Fonds	**28%**
Market Cap-Mix (Micro / Small / Mid)	**21% / 42% / 37%**
Aktienquote	**83%**

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), diese richtet sich an ausschließlich an professionelle Kunden im Sinne des § 67 WpHG (natürliche und juristische Personen) mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Marketing- und allgemeinen Informationszwecken eingesetzt.

Die enthaltenen Informationen können eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründen weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurden sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Kapitalanlagen unterliegen Wertschwankungen und können zum Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Diese finden Sie kostenlos und in [deutscher / englischer] Sprache auf der folgenden Internetseite: https://www.monega.de/fonds/DE000A12BRQ8

Die Verwaltungsgesellschaft des Finanzinstruments kann vorbehaltlich der Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen beschließen, die für den Vertrieb der Anteile eingerichteten Vertriebsvereinbarungen einzustellen oder den Vertrieb des Finanzinstruments insgesamt zu widerrufen. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Sofern Informationen auf Quellen Dritter beruhen, wird keine Gewähr für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernommen. Eine Haftung für Fehler, Ungenauigkeiten oder Auslassungen wird im Rahmen der gesetzlichen Grenzen ausgeschlossen. Die vorliegende Kundeninformation ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 04.11.2026.

Herausgeber: Peacock Capital GmbH, Kaiserswerther Strasse 135 in 40474 Düsseldorf handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.